

Vorlagennummer: FB 56/0581/WP18
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 20.01.2025

Antrag der AWO bezüglich einer Förderung der Quartiersentwicklung Burtscheid

Vorlageart: Entscheidungsvorlage
Federführende Dienststelle: FB 56 - Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration
Beteiligte Dienststellen:
Verfasst von: DEZ VI, FB 56/100
Ziele: keine Klimarelevanz

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Zuständigkeit
30.01.2025	Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie beschließt, ob und ggf. in welcher Höhe die AWO Quartiersentwicklung Burtscheid im Haushaltsjahr 2025, vorbehaltlich der Rechtskraft des Haushalts 2025, einen Zuschuss erhält.

Finanzielle Auswirkungen:

	JA	NEIN	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieben er Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieben er Ansatz 20xx ff.	Gesamtbedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieben er Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieben er Ansatz 20xx ff.	Folge-kosten (alt)	Folge-kosten (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):

Für eine finanzielle Unterstützung der AWO Quartiersentwicklung Burtscheid sind im Haushaltsplanentwurf 2025 keine Mittel eingeplant. Im Falle eines Beschlusses zur finanziellen Unterstützung entsteht in entsprechender Höhe ein Mehraufwand für den städtischen Haushalt.

Klimarelevanz:

Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

Der Effekt auf die CO2-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
			x

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO₂-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
- mittel 80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
- groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO₂-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
- mittel 80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
- groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO₂-Emissionen erfolgt:

- vollständig
- überwiegend (50% - 99%)
- teilweise (1% - 49 %)
- nicht
- nicht bekannt

Erläuterungen:

Im Januar 2024 kam die AWO bezüglich dem Wunsch nach einer städtischen Finanzierung der „Quartiersentwicklung Burtscheid“ auf die Verwaltung zu. Ursächlich war, dass die bis dahin bestehende Finanzierung über Stiftungsmittel des Deutschen Hilfswerks (Deutsche Fernsehlotterie) zum 31. Mai 2024 endete. Da seitens der Verwaltung ein Eintritt in eine anhaltende städtische Finanzierung kritisch zu sehen war, wurde der Träger in einem zur Erörterung seines Antrags stattgefundenen Gespräch aufgefordert, im Falle eines politischen Beschlusses einer Zuschussgewährung, die Zeit der etwaigen städtischen Überbrückungsfinanzierung für das Jahr 2024 zu nutzen, um für die Zeit ab dem Jahr 2025 eine vollumfängliche Finanzierung durch Akquise anderweitiger Einnahmen und ohne Einrechnung weiterer städtischer Mittel zu sicherzustellen.

In seiner anschließenden Sitzung vom 01. Februar 2024 (dort TOP 4) hat der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie beschlossen, die AWO Quartiersentwicklung Burtscheid für das Jahr 2024 mit einem Zuschuss in Höhe von 27.192 Euro zu unterstützen (der Zuschuss bezog sich dabei auf den jahresanteiligen Zeitraum 01. Juni bis 31. Dezember 2024).

Für das Jahr 2025 besteht kein Haushaltsansatz für die Bezuschussung der AWO Quartiersentwicklung Burtscheid.

Die AWO hat beim Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration den als Anlage 1 beigefügten Antrag für das Jahr 2025 gestellt. Ein Antragsbetrag ist darin nicht beziffert. Als Anlagen sind dem Antrag ein Finanzplan für das Jahr 2025 (Anlage 2) und ein Zwischenbericht für die Zeit vom 01.06.2024 – 26.11.2024 (Anlage 3) beigefügt.

Der eingereichte Finanzplan weist ausschließlich Kostenpositionen (Personalkosten, Sachkosten und Verwaltungskosten) aus, jedoch keinerlei Einnahmepositionen. Die Gesamtkosten werden mit 54.363 Euro beziffert. Da keinerlei Einnahmen ausgewiesen sind und der Antrag auch sonst keine Informationen über anderweitige Antragstellungen oder Drittmittel enthält, muss mutmaßlich davon ausgegangen werden, dass sich der bei der Stadt Aachen gestellte Antrag auf einen Zuschuss in Höhe der Gesamtkosten in Höhe von 54.363 Euro erstreckt.

Die AWO Quartiersentwicklung arbeitet seit vielen Jahren aktiv in Burtscheid. Eine formale Schnittstelle zum Projekt ISEK Beverau existiert nicht. Allerdings gibt es Kooperationen zwischen der AWO Quartiersentwicklung und dem Verein Gut Branderhof (als Kernprojekt des ISEK Beverau). So nutzt der Verein in der Phase des Umbaus u.a. von der AWO bereitgestellte Räumlichkeiten. Gleichzeitig partizipiert die AWO an nachbarschaftlichen Maßnahmen des Vereins, hat am Gutshof alle 2 Wochen ein Nachbarschaftsfrühstück angeboten und ist neben anderen Akteur*innen Teil der Lenkungsgruppe ISEK Beverau, die seit diesem Jahr über Projektanträge aus Mitteln des Verfügungsfonds Beverau berät und entscheidet. Inhaltlich arbeitet die AWO Quartiersentwicklung an Themen, die auch das Projekt ISEK Beverau im Fokus hat (demographische Entwicklung, Angebote für Ältere, Nachbarschaften stärken). In dem Projekt ISEK Beverau gibt es jedoch keinerlei Finanzmittel, die für eine Finanzierung der Quartiersentwicklung von Trägereinrichtungen vorgesehen sind. Die Verknüpfung mit dem Gut Branderhof und dem ISEK Beverau entstand durch die Tätigkeiten in überschneidenden Aktivitätsräumen und mit Blick auf gemeinsame Themenstellungen. Dies gilt ebenso für die Zusammenarbeit mit anderen Akteur*innen im Quartier. Da im ISEK Beverau weder eine Finanzierung der AWO Quartiersentwicklung noch anderer sozialer Trägerinstitutionen vorgesehen ist, kann hier keine Finanzierungsquelle angeboten werden. Vorhandene Finanzmittel sind förderrechtlich zweckgebunden.

Anlage/n:

- 1 - Antrag der AWO inklusive Finanzplan 2025 vom 25.11.2024 (öffentlich)
- 2 - Finanzplan 2025 Quartiersentwicklung Burtscheid (öffentlich)
- 3 - Zwischenbericht der AWO vom 28.11.2024 (öffentlich)



Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband
Aachen-Stadt e. V.

AWO Kreisverband Aachen-Stadt e. V. · Oppenhoffallee 115 · 52066 Aachen

Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration
Herr Rolf Frankenberger
Hackländer Str. 1
52058 Aachen

Gartenstraße 25/Westpark
52064 Aachen

vorübergehende Anschrift:
Oppenhoffallee 115
52066 Aachen

Telefon: 0241/475734120

info@awo-aachen-stadt.de

Ihr Zeichen/Ihre Nachricht

Unser Zeichen/Unsere Nachricht
QE/2024/2-P

Telefon/Name
0241- 475734120

Datum
25.11.2024

Antrag auf Förderung der AWO Quartiersentwicklung Burtscheid

Sehr geehrter Herr Frankenberger,

mit diesem Schreiben beantragen wir die finanzielle Förderung der AWO Quartiersentwicklung Burtscheid für den Zeitraum vom 01.01.2025 bis zum 31.12.2025.

Der Kreisverband der Arbeiterwohlfahrt Aachen-Stadt e.V. betreibt seit März 2019 ein eigenes Quartiersbüro in Aachen-Burtscheid, als Teil seiner Gemeinwesensozialarbeit. Zu den wesentlichen Aufgaben gehören die Schaffung vielfältiger Teilhabe- und Teilgabemöglichkeiten im Sozialraum, mit Schwerpunkten auf partizipativer Empowermentarbeit, Stärkung nachbarschaftlicher Strukturen (Hilfe zur Selbsthilfe) und Inklusion (altersgerechte Sozialraumgestaltung sowie inklusive Kulturprojekte).

Das Projekt wurde zunächst durch Stiftungsgelder des Deutschen Hilfswerkes (Deutsche Fernsehlotterie) und Eigenmittel des Trägers AWO Kreisverband Aachen-Stadt e.V. finanziert. Nach Ablauf der ersten Finanzierungsphase im März 2022 stellte die AWO einen Verlängerungsantrag, der eine Fortführung des Projekts um weitere zwei Jahre bis zum 31.05.2024 ermöglichte. In dieser Verlängerungsphase lag ein besonderer Schwerpunkt auf der inklusiven Sozialraumarbeit, im Rahmen derer vielfältige Angebote und Projekte für die Bürger*innen initiiert wurden. Seit dem 01.06.2024 unterstützt die Stadt Aachen die

1. Vorsitzender: Karl Schultheis
Geschäftsführung: Sven Werny

USt.-Identifikationsnr: DE 811 390 108
Steuer-Nr.: 201/5900/5464
Amtsgericht Aachen VR 1355

Sparkasse Aachen
BIC: AACSDE33
IBAN: DE 68 3905 0000 0001 0230 01

Quartiersarbeit mit einem finanziellen Zuschuss, diese Förderung endet jedoch am 31.12.2024.

Seit nunmehr fast sechs Jahren ist mit der AWO-Quartiersentwicklung eine institutionalisierte Anlaufstelle für bürgerschaftliche Partizipation und den Ausbau von Teilhabe- und Teilgabemöglichkeiten in Aachen-Burtscheid verortet. Das Quartier Burtscheid ist insbesondere von Herausforderungen durch den demographischen Wandel betroffen. Die topographische Beschaffenheit verstärkt dies zusätzlich. Insbesondere die Beverau ist durch weite Wege und eine unzureichende Versorgungsinfrastruktur gekennzeichnet.

Diese Gesamtlage sowie die erkennbaren Folgen eines anhaltenden gesellschaftlichen Individualisierungsprozesses erfordern eine zielgruppenorientierte Gemeinwesenarbeit, die Angebote schafft, um den Ausbau von Teilhabe und Teilgabe durch verbesserte Mobilität und die Stärkung nachbarschaftlicher Strukturen im Sinne der Hilfe zur Selbsthilfe zu fördern. Eine enge Zusammenarbeit mit dem Nachbarschaftsverein Gut!Branderhof sowie dem ISEK Beverau ist sinnvoll und gesichert.


Folgende Meilensteine werden bei einer Weiterförderung umgesetzt:

- Fortlaufende Bedarfsermittlung
- Bedarfsgerechte Vermittlung zu Beratungsstellen und Veranstaltungen
- Burtscheid-Rikscha (kostenloser Transfer für mobilitätseingeschränkte Personen)
- Stärkung nachbarschaftlicher Strukturen (Unterstützung des Vereins Gut!Branderhof durch Formate wie das Nachbarschaftsfrühstück)
- Lernangebote zur Stärkung digitaler Kompetenzen für Senioren
- Politische Partizipationsprozesse (Stadtteilbegehungen, Arbeitskreise, Unterstützung der Stadtteilkonferenz)
- Verbesserung der Barrierefreiheit
- Kostenlose Beratungsangebote für alle Bürger*innen (Ansprechpartner vor Ort)
- Inklusive Kulturarbeit, wie beispielsweise TheaterGlück, Foto- und Videoprojekte, Projektnetzwerke und Projektanträge für Kultur-Tandems für Menschen mit Beeinträchtigung und Ehrenamtliche, in gemeinsamer Kooperationsplanung mit der Katholischen Hochschule NRW, der KoKoBe, der LeWo, der Lebenshilfe, der Viktor-Frankl-Schule, der Fauna sowie den Kulturveranstalter*innen.

Einen ausführlichen Sachbericht seit dem 01.06.2024 werden wir Ihnen bis Ende des Monats übersenden. Wie bei unserem letzten Antrag haben wir Ihnen auch dieses Mal einen Finanzplan als Anlage beigefügt.

Wir bedanken uns bei der Politik und Verwaltung für das Vertrauen der letzten Jahre und freuen uns darauf, unsere erfolgreiche Arbeit auch in Zukunft fortführen zu können. Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

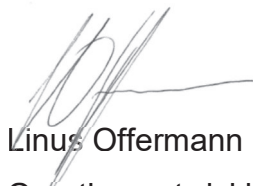
Mit freundlichen Grüßen



Sven Werny

Geschäftsführung

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Aachen-Stadt e.V.



Linus Offermann

Quartiersentwicklung

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Aachen-Stadt e.V.



Personalkosten	37.500 €
-----------------------	-----------------

Sachkosten		
Berufgenossenschaft		300 €
Veranstaltungen inkl. Honorare		2.500 €
Reisekosten		200 €
Wirtschaftsbedarf(Reinigung u.a.)		800 €
Verwaltungsbedarf (Telefon, EDV, u.a.)		1.500 €
Öffentlichkeitsarbeit		250 €
Leasing, Betriebskosten, technische Ausstattung (Kopierer)		900 €
Miete und Nebenkosten		5.700 €
Energie		1.000 €
Abgaben und Versicherungen		150 €
Summe Sachkosten		13.300 €
Verwaltungskosten		3.563 €

Gesamtkosten	54.363 €
---------------------	-----------------

mtl. Gesamtkosten	4.530 €
-------------------	----------------



Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband
Aachen-Stadt e. V.

Gartenstraße 25/Westpark
52064 Aachen

vorübergehende Anschrift:
Oppenhoffallee 115
52066 Aachen

Telefon: 0241 / 8 89 16-0

info@awo-aachen-stadt.de

AWO Kreisverband Aachen-Stadt e. V. · Oppenhoffallee 115 · 52066 /

Ihr Zeichen/Ihre Nachricht	Unser Zeichen/Unsere Nachricht	Telefon/Name	Datum
	LO	0173 2106418	28.11.2024

Zwischenbericht der AWO Quartiersentwicklung Burtscheid für den Zeitraum vom 01.06.2024 – 26.11.2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Schreiben wird die Tätigkeit der AWO Quartiersentwicklung Burtscheid für den Zeitraum vom 01.06.2024 bis zum 26.11.2024 beschrieben.

Besondere Schwerpunkte lagen bezugnehmend auf das Antragsschreiben von Januar 2024 in der partizipativen, seniorengerechten und inklusiven Sozialraumarbeit sowie in der Stärkung nachbarschaftlicher Strukturen, welche im Folgenden näher beleuchtet werden. Auf Grund der Reduktion des Beschäftigungsumfangs von 39 Wochenstunden auf 19,5 Wochenstunden wurden dabei einzelne Tätigkeiten gezielt priorisiert.

All die folgend aufgeführten Maßnahmen sind Teil einer fortlaufenden strategischen Entwicklung des Quartiers Burtscheid im Sinne des Ausbaus einer sozialen Nahversorgungsinfrastruktur sowie dem Abbau von Barrieren und Herausforderungen, die mit demografischen Wandel einhergehen. Dabei stand und steht weiterhin methodisch die Hilfe zur Selbsthilfe im Sozialraum und die Förderung der unmittelbaren gestalterischen Selbstwirksamkeit der Bürger:innen im Fokus.

Bei Rückfragen zu den Arbeitsinhalten stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung

Herzliche Grüße

Linus Offermann
Projektkoordination

1. Vorsitzender: Karl Schultheis
Geschäftsführung: Sven Werny

USt.-Identifikationsnr: DE 811 390 108
Steuer-Nr.: 201/5900/5464
Amtsgericht Aachen VR 1355

Sparkasse Aachen
BIC: AACSD33
IBAN: DE 68 3905 0000 0001 0230 01

Partizipative Sozialraumarbeit

Begleitung AK der Stadtteilkonferenz:

In der laufenden Projektzeit wurde die Gremienarbeit der lokalen Stadtteilkonferenz fortlaufend unterstützt.

Hierzu gehörte die Unterstützung des AK Seniorengerechter Stadtteil in Form der Planung und Durchführung von Informationsveranstaltungen zum Thema *Vorsorgevollmachten* in Kooperation mit dem Betreuungsverein der Arbeiterwohlfahrt mit über 20 Teilnehmenden (29.08.2024).

Darüber hinaus begleitete die Quartiersentwicklung kontinuierlich die Arbeit des AK Erneuerung Burtscheid mit dem Schwerpunkt der *WärmKomp*-Initiative. Dieses aktive bürgerschaftliche Projekt wurde durch eine beratende Funktion (Interessensvertretung, strategische Beratung) sowie durch das Binden von freiwillig Engagierten unterstützt.

Burtscheid Box

Neben der Begleitung der hiesigen Arbeitskreise unterhält die Quartiersentwicklung weiterhin die Burtscheid Box, mit deren Hilfe Bürger:innen niedrigschwellig Ideen, Anregungen und Vorschläge für das Quartier eingeben können. Diese Anliegen werden im Sinne der Personen an zuständige städtische und politische Ansprechpartner:innen weitergegeben. Falls Kontaktdaten angegeben wurden, erfolgt dieser Prozess selbstverständlich unter Einbindung der Ideengeber:innen.

Sozialraumorientierte Beratung

Das Quartiersbüro ist darüber hinaus beständiger Anlaufpunkt für Bürger:innen, die mit unterschiedlichen Bedürfnissen eine Beratung wünschen. Neben der Kommunikation von politischen Anliegen sind soziale Herausforderungen als Kernanliegen der Hilfesuchenden festzustellen. Kann eine bedarfsgerechte Beratung nicht unmittelbar durch die Quartiersentwicklung durchgeführt werden, erfolgt eine entsprechende Weitervermittlung zu Fachberatungsstellen.

Außerdem ergänzt die AWO Quartiersentwicklung seit November 2024 das Entscheidungsgremium zum Verfügungsfond im Rahmen vom *ISEK Beverau*.

Seniorengerechte und Sozialraumarbeit:

Burtscheid Rikscha

Die Kerntätigkeit der laufenden Projektzeit bestand im Wesentlichen aus der Organisation des Betriebs der Burtscheid Rikscha. Ab Mai 2024 bis einschließlich Oktober 2024 ermöglichte das Projekt den kostenlosen Transfer von mobilitätseingeschränkten Personen, einschließlich des Transportes eines Rollators, zu Ärzt:innen, Apotheken, Einzelhandel, Supermärkten oder Veranstaltungen. Dienstags und freitags war die

1. Vorsitzender: Karl Schultheis
Geschäftsführung: Sven Werny

USt.-Identifikationsnr: DE 811 390 108
Steuer-Nr.: 201/5900/5464
Amtsgericht Aachen VR 1355

Sparkasse Aachen
BIC: AACSD33
IBAN: DE 68 3905 0000 0001 0230 01

Rikscha von 09:00 – 15:00 Uhr im Einsatz und konnten spontan oder im Vorfeld telefonisch gebucht werden. Im Vordergrund stand hierbei der Ausbau von Teilhabemöglichkeiten im Quartier durch eine gesteigerte Mobilität der Adressat:innen. Gleichwohl konnten in der Kommunikation mit den Fahrgästen wichtige Bedarfe seitens der Zielgruppe im Quartier in Erfahrung gebracht werden.

Möglich war das Projekt durch die Unterstützung von fünf ehrenamtlichen Pilot:innen. Die hauptamtliche Unterstützung bestand in der Buchungsorganisation, dem Problemmanagement, der Wartung, der Betreuung der Ehrenamtlichen, der Öffentlichkeit sowie im Fahren der Rikscha selbst.

Es ist festzustellen, dass das Angebot hoch frequentiert genutzt und eine Ausweitung des Angebots gewünscht wurde. Der Bedarf von barrierearmen Mobilitätsangeboten in Quartieren ist fachlich durch die Begleitung des Quartierbüros besonders deutlich geworden.

Die Kennzahlen des Projekts gestalten sich wie folgt:

- **40 Fahrttage**
- **550 beförderte Personen**
- **Etwa 14 Personen pro Tag**
- **1.800 gefahren Kilometer**

Digitalcafé Burtscheid

Im Jahr 2024 wurde der Digitalkurs Burtscheid weiterhin erfolgreich durchgeführt und richtet sich vor allem an Seniorinnen und Senioren, die den Umgang mit digitalen Geräten wie Smartphones erlernen oder verbessern möchten.

Der Digitalkurs findet jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat statt und bietet eine regelmäßige Gelegenheit, in der Gemeinschaft Neues zu lernen und Fragen zu klären. Die Teilnehmenden lernten grundlegende Bedienungen wie das Entsperren des Smartphones, das Navigieren durch Menüs und die Verwendung von Standardanwendungen. Viele Teilnehmende zeigten Interesse daran, digitale Inhalte wie Videos auf Plattformen wie YouTube zu finden und abzuspielen. Schritt für Schritt wurde erklärt, wie sie Videos suchen, speichern und erneut aufrufen können. Raum für individuelle Fragen, beispielsweise zum Verwalten von Kontakten, dem Installieren und Deinstallieren von Apps oder der Nutzung von Messenger-Diensten wurden ebenfalls beantwortet.

Der Erwerb digitaler Kompetenz bleibt in der Seniorenarbeit ein zentraler Faktor, um Teilhabe- und Teilhabemöglichkeiten zu erhöhen, indem die Anschlussfähigkeit und Anpassung an moderne Kommunikationsformen gewährleistet wird.

Inklusion im Sozialraum

Runder Tisch Inklusives Burtscheid

Die AWO Quartiersentwicklung ist nach wie vor federführend an der Organisation des Runden Tisches Inklusives Burtscheid beteiligt. Der Ausbau von Teilhabe- und Teilgabemöglichkeiten für Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen stehen hierbei im Vordergrund. Hierfür werden unterschiedliche Projekte und Angebote gemeinsam mit den Trägern der Behindertenhilfe als Kooperationspartner geplant und durchgeführt. Einen wesentlichen Schwerpunkt bildet weiterhin die Vorbereitung eines Projekts für Kultur tandems von Menschen mit und ohne Beeinträchtigung, um die Teilnahme an kulturellen Veranstaltung trotz unterschiedlicher Hürden zu ermöglichen.

Die konkrete Umsetzung der Kultur-Tandems ist ab 2025 in Kooperation mit der katho, KoKoBe und der Lebenshilfe geplant. Hierzu wurde bereits ein ergänzender Projektantrag bei Sozio NRW gestellt.

Darüber hinaus fand am 29.08.2024 eine große inklusive Begehung des Geländes Kurpark Classics mit Selbstvertretenden aus Burtscheid statt. Mit ihrer Expertise konnten wertvolle Anregungen zu Abbau von Barrieren auf dem Veranstaltungsgelände gegeben werden und politische Selbstwirksamkeit erfahrbar gemacht werden.

Mit dem inklusiven Fotografieprojekt *Wir, du, ich* wurde ein Angebot geschaffen, bei dem sich Teilnehmende selbst einbringen, eigene Kenntnisse und Interessen vertreten konnten, sowie die eigenen Perspektiven verfolgt wurden. In Begleitung des Künstlers Bruno Valentim konnten Einführungen in die Welt der Fotografie gegeben und ein partizipativer Fotospaziergang mit anschließenden Porträtaufnahmen verwirklicht werden.

Nachbarschaftliche Strukturen

Nachbarschaftsfrühstück Branderhof

Auch 2024 wurde alle 2 Wochen weiterhin das Nachbarschaftsfrühstück angeboten. Die regelmäßige Veranstaltung bot den Bewohnerinnen und Bewohnern der Umgebung eine Möglichkeit, sich in einer offenen und freundlichen Atmosphäre zu treffen und gemeinsam zu frühstücken. Das Angebot richtete sich besonders an mobilitätseingeschränkte Personen sowie an Menschen, die Unterstützung im Alltag benötigen.

Das Frühstück wurde, wie in den vergangenen Jahren, mit geretteten Lebensmitteln zubereitet. Diese wurden von lokalen Betrieben gespendet, darunter Brot- und Backwaren vom Vortag sowie frische Zutaten. Durch die Verwendung dieser Lebensmittel konnte nicht nur ein nachhaltiger Beitrag geleistet, sondern auch ein vielseitiges Frühstücksangebot bereitgestellt werden.

1. Vorsitzender: Karl Schultheis
Geschäftsführung: Sven Werny

USt.-Identifikationsnr: DE 811 390 108
Steuer-Nr.: 201/5900/5464
Amtsgericht Aachen VR 1355

Sparkasse Aachen
BIC: AACSD33
IBAN: DE 68 3905 0000 0001 0230 01

Alle Teilnehmenden waren eingeladen, selbst einen kleinen Beitrag zu leisten – sei es durch das Mitbringen von Lebensmitteln, die Unterstützung bei der Vorbereitung oder durch das Schaffen einer angenehmen Atmosphäre.

Das Nachbarschaftsfrühstück hat auch im Jahr 2024 gezeigt, wie wichtig solche Angebote für die Stärkung der Nachbarschaft sind. Es diente nicht nur als Gelegenheit, gemeinsam zu essen, sondern auch als Ort des Austauschs und der Begegnung. Viele Teilnehmende berichteten, dass sie durch die Veranstaltung neue Kontakte geknüpft und ihr Zugehörigkeitsgefühl zur Nachbarschaft gestärkt haben.

Besonders hervorzuheben ist die positive Wirkung des Rikschaservices, der es mobilitätseingeschränkten Personen ermöglichte, regelmäßig an der Veranstaltung teilzunehmen. Dies trug entscheidend dazu bei, Isolation und Vereinsamung vorzubeugen.